Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 45 (1951)

Heft: 12

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Der internationale Kongress des Gehörlosen-Sportes in Lausanne 11.—14. Mai 1951

Einer Einladung folgend, aber auch aus Interesse für diesen Kongress, reiste ich nach Lausanne. Da die Tagung bereits Freitag, den 11. Mai, ihren Anfang nahm und Montag, den 14., zu Ende ging, waren mir nur der Samstagnachmittag und der Sonntag zur Teilnahme vergönnt. Trotzdem mich die kongressfreudigen Tessiner den Vertretern von elf Nationen vorstellten, blieb ich doch nur ein stiller Beobachter, was mir umso mehr ermöglichte, interessante Feststellungen zu machen und manches hinzuzulernen.

Gross war die Zahl, die zum Filmabend in den Saal des Bahnhofes strömte. Eine kurze Ansprache und Erläuterungen, und schon lief der Film von der internationalen Taubstummen-Olympiade in Kopenhagen (Dänemark) 1949 über die Leinwand. Das dänische Kronprinzenpaar beehrte diesen Anlass durch seine Anwesenheit. Wenn die Ansprachen nicht durch Gebärden geführt worden wären, hätte man kaum vermuten können, hier Taubstumme aus aller Herren Länder an den Leichtathletikkämpfen zu sehen. Man sah nur gut trainierte Athleten an der Arbeit, und alles wurde in guter Diziplin durchgeführt; so war es auch nicht verwunderlich, dass fast alle Siege an dieser Olympiade ausschliesslich den Nordländern zufielen.

Der Sonntag begann mit nur leicht bewölktem Wetter, was die Organisatoren am meisten freute. Schon ziemlich früh fuhren die Gäste mit dem Autobus oder gingen zu Fuss nach dem Friedhof Bois de Vaux, wo um 10 Uhr am Grabmal des Gründers der olympischen Spiele Baron Pierre Coubertin eine Gedächtnisfeier abgehalten wurde. Ihm zu Ehren legte der internat. Gehörlosen-Sportverband einen Kranz nieder. Nach dieser eindrucksvollen Gedächtnisfeier führten drei Postautos die zirka 100 Gäste zu einer Fahrt über Berg und Tal durch das grosse Rebbaugelände, wo es bald da und bald dort etwas Interessantes zu sehen gab. In einigen Ortschaften war die Strasse so schmal, dass einer mit der Hand die Hauswände hätte berühren können. Hoch oben inmitten des Rebgeländes wurde Halt gemacht. In einem grossen Weinkeller wurde von einem Weinbauer geschenkweise Wein zur Kostprobe ausgeschenkt. Je nach Geschmack der Teilnehmer fanden ihn einige sehr gut, die Nordländer weniger gut und einige sogar schlecht.

Nach der genussreichen Fahrt und einer kurzen Mittagspause kletterte wieder eine grosse Zahl Gehörloser zum Sportplatz hinauf, wo mit gros-

ser Spannung die Finalkämpfe (Baskettball) ausgetragen wurden. Als erste um den 3. und 4. Rang traten die Mannschaften Lausanne und Chaux-de-Fonds auf den Platz, dann die Mannschaften Brüssel und Paris als Finalisten um den 1. und 2. Rang. Die Brüsseler, ausser Spiel in weissen Trainingsanzügen und dem Staatswappen auf der Brust und beim Spiel in roten Leibchen, ebenfalls mit dem Wappen versehen und schwarzen Höschen, machten einen flotten Eindruck. Diese Ausrüstung wurde ihnen, wie man mir sagte, von der belgischen Regierung geschenkt. Und uns Schweizern — was wird unsere Bundesregierung uns einmal schenken? Die Brüsseler, eine junge, hart trainierte Mannschaft, spielte nach kurzem Ausgleich schnell, genau und sauber, und gegen Ende waren sie den Parisern, die auch ganz gut spielten, hoch überlegen. Nur so wie von einem Maschinengewehr geschossen, flog der Ball in das Netz der Pariser. Die Brüsseler gingen mit 48 : 15 Toren als Finalsieger hervor.

Befriedigt von den schönen und sauberen Wettkämpfen, fand sich am Abend wieder eine ganz grosse Zahl Gehörloser im Restaurant du Théâtre zusammen, wo in grosser Erwartung das Bankett, der Unterhaltungsabend und schliesslich die Preisverteilung stattfanden. Nach dem Bankett konnte Herr Conti die Festgemeinde herzlich begrüssen. Auch von schweizerischen und ausländischen Gästen wurden Ansprachen gehalten, teils in französischer und italienischer Sprache. Sie wurden von einer hörenden Französin aus Strassburg ausgezeichnet in die Gebärdensprache übersetzt. Durch Bewegung des ganzen Körpers, der Arme, Hände und der Gesichtszüge konnte ich als schlechter Gebärdenredner und -ableser einmal selbst fast alles gut verstehen.

Und nun wurde geplaudert und getanzt, wobei alt und jung sich beteiligte. Von Lausanner Gehörlosen wurden einige Pantomimenstücke zum besten gegeben. Erst gegen den Morgen schloss der offizielle Teil. Es war ein einmaliges harmonisches Fest, das als gutes Zeichen der Zusammengehörigkeit dienen möge. A. Bacher

Internationaler Taubstummenkongress in Rom

Lugano, Mai 1951

Der Schweizerische Gehörlosenbund hat der Tessiner «Società Silenziosa» von Lugano den Auftrag gegeben, die Reise an den Weltkongress der Taubstummen in Rom zu organisieren.

Das Organisationskomitee ladet demzufolge die Taubstummen ein, sich an dieser grossen Manifestation zu beteiligen, welche in den Tagen des 19./25. September 1951 stattfinden wird.

Dort werden auch die Lehrer der Taubstummen bezüglich ihres Berufes für die Spezial-Taubstummenschule ein geeignetes Studium und Beobachtungsfeld finden.

Nächstens werden wir das Programm und den Kostenpunkt der Kollektivreise, Zimmer und Verpflegung veröffentlichen.

In Erwartung zahlreicher Anmeldungen grüssen wir unsere schweizerischen taubstummen Freunde herzlich.

Falls ein Taubstummer (Delegierter) sich als Beobachter zu beteiligen wünscht, kann er Erkundigungen bei Herrn Verwalter Cremonini Raul, *Massagno* (Lugano) bis zum 31. August einziehen.

Für das Organisationskomitee:
Der Präsident: Carlo Beretta-Piccoli. Der Verwalter: Raul Cremonini.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Der Gehörlosengottesdienst in Kölliken muss wegen des protestantischen Volkstages in Brugg um eine Woche verschoben werden. Er findet also erst am 24. Juni, 14 Uhr, in der Kirche Kölliken statt. Es sei dazu bestens eingeladen.
Schon jetzt möchte ich zur Anzeige bringen ein frohes Treffen der Gehörlosen am 22. evtl. bei ungünstiger Witterung am 29. Juli am Sempachersee. Nähere Angaben in der nächsten Nummer! Frei, Taubstummenpfarrer.

Baselland. Gehörlosenverein. Sonntag, 8. Juli 1951 (evtl. 15. Juli) Reise nach Engelberg—Trübsee, mit Bahn, Schiff, Bergbahn. Preis Fr. 20.— (ohne Bergbahn Fr. 15.—). Rucksackverpflegung. Sammlung auf dem Bahnhof Sissach um 7 Uhr. Abfahrt 7.38 Uhr. Einzahlungen bis 3. Juli auf Postcheckkonto V 21435. Als Anmeldung gilt der Quittungsabschnitt des grünen Einzahlungsscheines. Angehörige und Freunde sind auch willkommen. Auskunft erteilt der Reiseführer: Paul Zeller, Rössligasse 5, Gelterkinden. «Der Reise-Stabschef».

Bern-Wabern. Gemütliche Zusammenkunft in der Taubstummenanstalt Wabern, Sonntag, den 17. Juni 1951, um 14.30 Uhr.

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen, Sonntag, den 24. Juni, um 14.30 Uhr, im «Aarhof».

Bern. Turnverein Schwerhöriger-Gehörloser. Jeden Dienstag 20 Uhr Turnen in der Turnhalle Friedbühl beim Bremgartenfriedhof. Damen und Herren, die Freude haben am Turnen, sind herzlich willkommen.
Am 23./24. Juni, evtl. 8 Tage später: Bergtour nach Adelboden—Hahnenmoos—Lenk. Fahrpreis ca. Fr. 15.50 (bei mehr als 15 Teilnehmern billiger). Auf Bestellung warmes Nachtessen im Hotel Hahnenmoos-Passhöhe. — Massenlager Fr. 1.50. Proviant, gute Bergschuhe, gute Laune und Humor mitbringen. Nähere Auskunft: Frl. Heidy Wyss, Murtenstrasse 20, Bern. Der Vorstand.

Luzern. Gehörlosen Sportverein. Sonntag, den 17. Juni, halb 10 Uhr Training im «Maihof». Um 14 Uhr Quartalversammlung im «Bernerhof». Unentschuldigtes Fernbleiben wird gebüsst. Neue Mitglieder und Gäste willkommen. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Voranzeige: Gehörlosen Sportverein und Gehörlosenverein Luzern: Bergwanderung am 21./22. Juli nach Engelberg, über Surenenpass nach Engelberg oder nach Altdorf. Das Programm wird in der Nummer vom 1. Juli bekanntgegeben.
Der Vorstand.

A. Z.
Münsingen

St. Gallen. Sonntag, den 24. Juni, nachmittags 3¼ Uhr, Vortrag von Herrn Dir. Ammann über Spanien. Ort: Evang. Kirchgemeindehaus Lachen, Tramstation Waldau.

St. Gallen. Zwingliheim Wildhaus. Zweite Bibelwoche für Schwerhörige und Gehörlose vom 8. bis 15. September 1951. Näheres in Nr. 13.

Thun. Gehörlosenverein. Zweitägige Autoreise: Es sind noch 5—6 Plätze frei. — Nichtmitglieder sollen die Reisekosten, Fr. 75.—, per Postmandat senden an Herrn Herm. Kammer, Schneider, Grosshöchstetten, bis 1. Juli; Passiv- und Aktivmitglieder an Herrn Gottfr. Theiler, Schuhmacher, Aeschi bei Spiez. — Ausserordentliche Monatsversammlung Sonntag, den 1. Juli, 14 Uhr, im Stammlokal, «Hopfenstube», Bälliz 25, Thun. Alle Reiseteilnehmer haben zu erscheinen. Aktive werden bei Fernbleiben gebüsst. Orientierung über die Reise. Auch abgelaufene, ungültige Pässe genügen als Ausweis für den Grenzübertritt und sind am 1. Juli mitzubringen. Für den Vorstand: H. Kammer.

Zürich Kanton. Gottesdienst vom 17. Juni. Besammlung 14.15 Uhr vor dem Restaurant «Windegg», Horgen. Fahrt mit dem Postauto nach Hütten. Dort ist Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche. Rückfahrt mit dem Postauto nach Wädenswil. Ankunft in Wädenswil 18.45 Uhr. Pfarrer Kolb.

Gesucht für sofort fleissigen Gehörlosen, der gut melken und mähen kann, in kl. Landwirtschaft nach Liechtenstein. Schriftl. Anmeldung an Herrn Arn. Büchel, Am Berg, **Ruggel 21,** Liechtenstein.

Inhaltsverzeichnis — Seite

Mein Spiegelteleskop 177
Missverständnis / Fröhliche Selbsterziehung 178
Eine Konfusion 180
Feueralarm / Entschuldigung 181
Wie wird man Millionär? / Wie die Walliser Bauern rechnen 182
Notizen 182
Ohne Fleiss kein Preis / Auflösung des Rätsels 183
Rätsel / An unsere Leser 184
Aus der Welt der Gehörlosen:
Ferienkurse für Gehörlose 184
Fortbildungskurs für Schreiner in Münchenbuchsee 185
Feueralarm im Heim für taubstumme Kinder in Genf 186
Traubstummenanstalt Riehen 186
Internat. Taubstummenkongress in Rom 187
Kalif Storch / Vergabung 188
Korrespondenzblatt:
Der internat. Kongress des Gehörlosen-Sportes in Lausanne 189
Internat. Taubstummenkongress in Rom 190
Anzeigen 191

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern), Tel. (031) 68 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rappen.